



Liebe Leserinnen und Leser



Das politische Abstimmungsjahr in der Schweiz beginnt mit drei Abstimmungen auf der nationalen Ebene und für uns im Kanton Luzern mit zwei kantonalen Vorlagen. Die SVP Kanton Luzern sagt Ja zur Verhüllungsverbots-Initiative, zum Bundesgesetz über elektronische Identifizierungsdienste (E-ID) und zum Freihandelsabkommen mit Indonesien.

Zudem spricht sich die SVP Kanton Luzern auch für die Änderung der Kantonsstrasse K 36 sowie die Gründung einer Aktiengesellschaft für den Campus Horw aus. Auch wenn im Rahmen der Corona-Pandemie die politische Diskussion nicht so präsent ist wie sonst, werden wir uns für diese Vorlagen stark machen, die unter dem Strich einen Beitrag an unsere Freiheit und unseren Wohlstand leisten. Das ist gerade jetzt wichtiger denn je,

denn die aktuelle Corona-Politik zieht, nebst den sozialen und psychischen, auch einschneidende wirtschaftliche Schäden mit sich. Der Lockdown kostet die Schweizer Steuerzahlerinnen und Steuerzahler jeden Tag 144 Millionen Franken. Gemäss Schätzungen von Experten steigt die Bruttoverschuldung der Schweiz auf bis zu 130 Milliarden Franken und wird die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler über Jahre hinweg belasten.

Die Arbeitgeber und die Arbeitnehmenden werden für diese Massnahmen doppelt zur Kasse gebeten. Jetzt für die finanziellen Ausfälle und später mit höheren Steuern. Wo führt das hin?

Für die SVP ist klar, dass dringend der Lockdown zu beheben ist, die Impfungen vorangetrieben und die Risikogruppen endlich gezielt geschützt werden. Nicht zu vergessen ist selbstverständlich der Schutz und die Kontrolle an den Grenzen. Wie sich in aller Deutlichkeit zeigte, wurden die mutierten Viren importiert. Ein Umstand, den man hätte vermeiden können. Die SVP hat sich, macht sich und wird sich auf allen Ebenen stark machen, dass die Corona-Politik endlich massvoll angepasst wird. Daher bitte ich Sie sich an die Hygienemassnahmen zu halten und die Petition **«Lockdown stop»** zu unterschreiben. Bleiben Sie gesund!

Die Präsidentin
Angela Lüthold-Sidler

Wichtiges im Feb./März >>

20 | SVP-Jasscup (abgesagt)

01 | Session National- und Ständerat

07 | Nationale und Kantonale Abstimmungen





Drei nationale Vorlagen

Zur Abstimmung auf nationaler Ebene kommen die Initiative für ein Verhüllungsverbot, das Gesetz über die elektronische Identität und das Freihandelsabkommen mit Indonesien. Die Delegierten der SVP Kanton Luzern sprachen sich für alle Vorlagen aus.

Die Schweizer Stimmbevölkerung entscheidet am 7. März 2021 über drei Vorlagen. Abgestimmt wird über die Initiative «Ja zum Verhüllungsverbot», das Referendum über den digitalen Pass (E-ID) und das Freihandelsabkommen mit Indonesien. Die Delegierten der SVP Kanton Luzern stimmten allen Vorlagen zu.



JA zum Verhüllungsverbot

Die Volksinitiative «Ja zum Verhüllungsverbot» verlangt, dass niemand sein Gesicht im öffentlichen Raum verhüllen darf.

Ausnahmen wären ausschliesslich aus Gründen der Sicherheit, der Gesundheit, des Klimas und des einheimischen Brauchtums möglich. Ausserdem soll niemand eine Person zwingen dürfen, ihr Gesicht zu verhüllen. Die vom Egerkinger-Komitee lancierte Volksinitiative richtet sich zum einen gegen die Verhüllung zwecks Unterdrückung der Frau sowie gegen den politischen Islam und zum andern gegen Chaoten, die an Demonstrationen und Sportanlässen ihre Gesichter verhüllen, um unerkannt andere zu attackieren und Vandalenakte zu begehen.

Das Parlament sowie der Bundesrat lehnten die Initiative ab, weshalb sie einen Gegenvorschlag erarbeiteten. Für die Initianten wird dabei aber die Vorlage verwässert und es werden Massnahmen umgesetzt, die gar nicht gefordert waren. Aus diesem Grund sprachen sich die Delegierten der National- sowie der Kantonalpartei für die Vorlage aus.



JA zur elektronischen Identifizierung

Das Bundesgesetz über elektronische Identifizierungsdienste (E-ID-Gesetz) soll die sichere Identifikation von Personen im Geschäftsverkehr, Internet oder bei E-Government-Anwendungen schaffen.

Die Eidgenössische E-ID-Kommission (Eidcom) soll für die Anerkennung der Aussteller von E-IDs zuständig sein und diese auch beaufsichtigen. Gegen das Gesetz wurde das Referendum ergriffen, weshalb nun das Volk das letzte Wort hat. Die sogenannte E-ID soll zu mehr Einfachheit und Sicherheit im Netz führen. Dies mit einer unabhängigen Schweizer Lösung mit klaren Regeln, mit mehr Datenschutz und Kontrolle über die eigenen Daten. Aus diesem Grund haben sich die Delegierten der SVP Schweiz sowie der SVP Kanton Luzern gegen das Referendum ausgesprochen und sagen deshalb klar Ja zur Vorlage und somit dem Handelsabkommen.



JA zu Freihandel

Ausserdem zur Abstimmung gelangt der Bundesbeschluss über das Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen den Efta-Staaten (Schweiz, Island, Liechtenstein, Norwegen) und Indonesien.

Gegen das Vorhaben wurde das Referendum ergriffen. Die Gegner kritisieren, dass Indonesien nicht willens ist, ökologische und soziale Standards umzusetzen, um die Zerstörung der Urwälder zu verhindern. Zudem wird befürchtet, dass das Geschäft mit einheimischem Raps- und Sonnenblumenöl wegen des Palmöls unter Druck geraten könnte. Dieses Abkommen ist aus Sicht der SVP gut und ausgewogen. Es verschafft den Schweizer Exportfirmen einen zentralen Wettbewerbsvorteil gegenüber der Konkurrenz aus der EU, die bis anhin noch nicht über ein solches Freihandelsabkommen verfügt. Zudem ist es in der aktuell wirtschaftlich schwierigen Zeit von grosser Bedeutung für unsere Unternehmen und Arbeitsplätze. Das Abkommen ist auch mit der Schweizer Landwirtschaft vereinbart und gefährdet hierzulande keine sensiblen Sektoren. So kann nur nachhaltig produziertes und rückverfolgbares Palmöl zollreduziert in die Schweiz importiert werden.



Im Kanton Luzern kommt es zu einer Volksabstimmung über einen Sonderkredit für die Änderung der Kantonsstrasse K 36 im Entlebuch. Die SVP Kanton Luzern empfiehlt die Vorlage anzunehmen.

Die Luzerner Stimmbevölkerung wird am 07. März 2021 über einen Sonderkredit für die Änderung der Kantonsstrasse K 36 im Abschnitt Chlusbode bis Under Lammburg in Schüpfheim und Escholzmat-Marbach abstimmen. Die SVP Kantonsratsfraktion hat sich im Parlament für die Vorlage ausgesprochen. Auch die SVP Delegierten haben die Ja-Parole gefasst.

Geringere Gefährdung durch Naturgefahren

Die Kantonsstrasse K 36 Schüpfheim–Sörenberg führt durch die Lammschlucht. Die Strasse und die Kunstbauten befinden sich in einem schlechten Zustand und genügen den heutigen Anforderungen nicht mehr. Zudem ist die Strasse durch die geologischen Verhältnisse sehr unterhaltsintensiv. Es ereignen sich fast jährlich

grössere Stein- und Blockschläge sowie Sturmschäden. Durch den Ausbau soll die Linienführung optimiert und die Fahrbahn in der Breite einheitliche auf 6,5 Meter ausgebaut werden. Zudem werden die Kunstbauten saniert bzw. erneuert. Dadurch erfolgt eine geringere Gefährdung durch Naturgefahren, wodurch die Strasse für die Verkehrsteilnehmenden sicherer und der Unterhaltsaufwandes reduziert wird.

Umfahrung der Schlucht

Aufgrund des schlechten Zustandes der bestehenden Chlusbodenbrücke und des Chlusstaldentunnels soll eine neue Brücke über die Waldemme erstellt werden. Damit würde auch eine Begradigung der Linienführung erreicht. Die Topografie innerhalb der Lammschlucht bedingt eine Vollsperrung der K 36. Eine Umfahrung über die alte Flühlstrasse wird nötig, die jedoch vorgängig entsprechend ausgebaut wird. Die Baukosten werden mit 26'095'000 Fr. beziffert. Sollte die Luzerner Stimmbevölkerung den Kredit genehmigen, ist der Baubeginn im April 2023 vorgesehen.

Bild des Monats



Nationale Delegiertenversammlung der SVP Schweiz

Die Delegiertenversammlung der SVP Schweiz fand am 30. Januar 2021 corona-bedingt erneut online statt. Der Live-Stream wurde aus dem Event- und Kongresszentrum Rössli in Oensingen (SO) gesendet. Insgesamt haben rund 4000 Delegierte und Interessierte die Delegiertenversammlung am Bildschirm verfolgt. Bei der Delegiertenversammlung waren Bundespräsident Guy Parmelin, Ständeratspräsident Alex Kuprecht und Nationalratspräsident Andreas Aebi.



AG für den Campus Horw

Die Luzerner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden am 7. März 2021 unter anderem über die kantonale Abstimmung für die Gründung einer Aktiengesellschaft für den Campus Horw befinden. Der Kantonsrat, so auch die Kantonsratsfraktion der SVP, stimmten der Vorlage zu.

“
Der Luzerner Kantonsrat hat einen Sonderkredit von 53,5 Millionen Franken für die zu gründende Immobilien Campus Luzern-Horw AG gesprochen.”

Die gemeinnützige AG soll im Auftrag des Kantons die Erneuerung, Erweiterung und Bewirtschaftung des Campus Horw mit dem Departement Technik & Architektur der Hochschule Luzern sowie der Pädagogischen Hochschule Luzern umsetzen. Das letzte Wort wird im Frühling 2021 das Volk haben, weil der Betrag die Kompetenz des Kantonsrats übersteigt. Sollte die Luzerner Stimmbewölkerung dem Vorhaben zustimmen, ist die Gründung der Immobilien Campus Luzern-Horw AG für das Jahr 2024 vorgesehen. Die Realisierung findet in den Jahren 2025 bis 2030 statt.

Grosse Nachfrage

Die Wirtschaft hat einen grossen Bedarf an Fachkräften in den Bereichen Technik, Architektur und Ingenieurwesen. Diese werden am Departement Technik & Architektur der Hochschule Luzern ausgebildet. Ebenso gross ist der Bedarf an qualifizierten Lehrpersonen, die ihre Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Luzern absolvieren. Beide Bildungseinrichtungen sind bestens verankert, erfreuen sich grosser Nachfrage und beide brauchen deshalb mehr Platz. Die Gründung der «Immobilien Campus Luzern-Horw AG» hat den Auftrag für die Errichtung und die Bewirtschaftung der beiden Hochschulbauten. Der Vorteil einer eigenständigen Aktiengesellschaft liegt in der Flexibilität. Die Gründung der Immobilien Campus Luzern-Horw AG ermöglicht der Organisation Agilität, aber die Aktien bleiben zu 100 Prozent im Besitz des Kantons.

“

Immer für einen haushälterischen Umgang mit den Finanzen ausgesprochen.

”

Liebe SVP Familie

Im Kanton Luzern stehen zwei wichtige Entscheide an. Einerseits geht es um die Stärkung des Bildungsstandortes und somit auch die Festigung als Wirtschaftskanton und andererseits um eine verkehrstechnische Erschliessung und die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden.

In beiden Fällen müssen Sonderkredite gesprochen werden. Die SVP Kanton Luzern hat sich immer für einen haushälterischen Umgang mit den Finanzen ausgesprochen – auch bei den beiden genannten Vorlagen. Sollten die Projekte wie geplant ausgeführt werden, ist mit einer Reduktion der Verwaltungs- und Unterhaltsarbeiten zu rechnen und im Falle des Campus' Horw mit langfristigen Gewinnen für den Wirtschaftsstandort Luzern.

Angela Lüthold-Sidler

IMPRESSUM

Das «SVP news» erscheint monatlich und kann als PDF-Datei unter www.svp-lu.ch gelesen und heruntergeladen werden. Zudem kann eine Printversion angefordert werden.

Redaktion & Grafik: b2000 AG, 6020 Emmenbrücke
Redaktionsverantwortung: Parteileitung SVP Kanton Luzern, sekretariat@svplu.ch